

DANK

Ich möchte all denjenigen herzlich danken, die an das Entstehen dieser Arbeit geglaubt haben, und mich dabei unterstützt, ermutigt und immer wieder neu motiviert haben. Das vorliegende Buch ist ohne seinen – sowohl personellen als auch institutionellen – Kontext, in dem es entstanden ist, nicht denkbar, und wäre konsequenterweise ohne ihn in dieser Form weder schreib-, geschweige denn publizierbar geworden. In diesem Sinn möchte ich allen oben Genannten die Arbeit widmen, und meinen ausdrücklichen Dank für ihr Vertrauen und das darin liegende Potential formulieren.

Mein Dank gilt konsequent auch dem Schweizerischen Nationalfonds, der das Projekt während der Dauer von zwei Jahren vollumfänglich finanziert hat.

